

Inhalt

Einleitung von Michael Steinmann: Friedrich Nietzsche als religiöser Denker 7

Stellen aus dem Werk, den Briefen und dem Nachlass

1. Der junge Nietzsche 31
2. Selbstzeugnisse von der Gymnasialzeit
bis zum Zusammenbruch 51
3. Mit Overbeck gegen das abgestorbene
Christentum der modernen Kultur 77
4. »Die Euthanasie des Christentums« 88
5. Der Tod Gottes als Schrecken und als
Verlockung neuer Unendlichkeit 98
6. Wie Religionen entstehen 111
7. »Monotono-Theismus« 117
8. »Wie viele neue Götter sind
noch möglich!« 128
9. Lob des Polytheismus 132
10. Der einzige Christ starb am Kreuz 137
11. Paulus erfindet das Christentum 149

12. Buddhismus: Religion ohne Gut und Böse 158
13. »Das Christentum hat die Sünde
in die Welt gebracht« 163
14. Grausamkeit und Herdentrieb 172
15. Die Überwindung des Christentums
durch seine eigene Moralität 180
16. Aphorismen: Gedankensplitter und
Denkexperimente 189
17. Apollo und Dionysos: Kunstreligion
aus dem Geist der Musik 196
18. »Meine Religion, wenn ich irgendetwas
noch so nennen darf« 223
19. Der letzte Jünger des Philosophen Dionysos 228
20. Dithyrambisches Denken 237
21. »Mein Sohn Zarathustra« 253
22. Also sprach Zarathustra. Ein Buch für
Alle und Keinen 262
23. Das Leben unter dem Gesichtspunkt
des Ewigen 291
24. *Amor fati*: »Gottergebenheit« ohne Gott 300

Anhang: Lebensdaten 307

Anmerkungen 310

Bibliografie 316